



Aktuelles aus der Pfarrbibliothek

Anlässlich der „Österreich liest“ Woche veranstaltet die BSB am 9. November 2008 im Pfarsaal eine Hobby-Autorenlesung, mit dem Thema „SCHALLERBACHER/INNEN LESEN EIGENE TEXTE“. Die Einladung ergeht an alle Interessierten, auch Kinder und Jugendliche, selbst Geschriebenes bzw. Gedichtetes einem größeren Publikum vorzutragen. Anmeldung bis spätestens Ende September in der Bibliothek. Gleichzeitig findet ein großer Bücherflohmarkt statt.

Für unsere kleinen Leser veranstalten wir am 26. Oktober 2008 von 10.00 - 11.00 Uhr ein Bilderbuchkino in der Bibliothek.

Wir laden interessierte Leser/innen ein, in unserer Bibliothek aktiv mitzuarbeiten. Wir sind ein nettes Team und freuen uns über jeden Zuwachs. Recht herzlich bedanken wir uns beim Regionalfond der Sparkasse für die diesjährige Unterstützung von 500 Euro und bei der VKB-Bank für 50 Euro.

Wir sind dann mal weg!

(kj) Ach ja, wir waren schon weg – am 9. und 10. August machten wir uns auf zu einem Jugendwochenende mit nur 7 Sachen. Jede und jeder von uns durfte nur 7 Dinge mitbringen (inkl. Essen, Zelt, Rucksack & Schlafsack). Einige hatten es etwas schwer, so manche liebe Habseligkeit zu Hause zu lassen – andere wiederum schafften es sogar, mit 4 Dingen alles Lebensnotwendige mitzubringen.

Wohin es ging, wusste eigentlich nur Martin wirklich genau. Mit dem Zug fuhren wir nach Klaus, von dort wanderten wir gemütlich zu einem Bauernhof, bei dem wir unsere Zelte aufschlagen durften.

Am Samstag nachmittag machten es sich die Damen im Pool und die Herren im Rettenbach gemütlich (der war den Frauen einfach zu kalt!). Abends wurde dann am Lagerfeuer gebrillt und Gulasch gekocht.

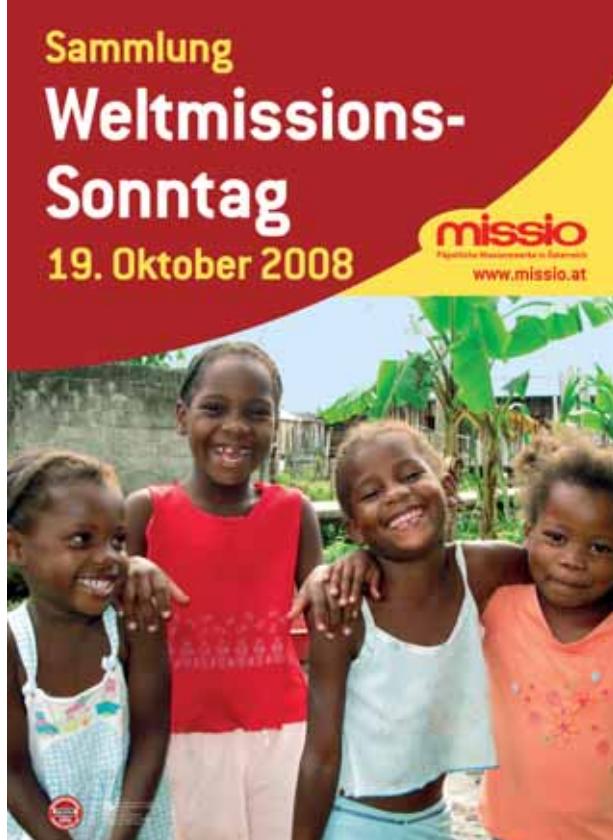
Am Sonntag besuchten wir die Teufelskirche und wanderten anschließend zum Zug, um wieder nach Hause zu reisen.

Auf die Frage, was das Beste war, antworteten die meisten: „Des Lagerfeier und einfach ois!“. Nach diesen Rückmeldungen ist uns Jugendleitern klar - wir sind auch im nächsten Sommer dann mal weg!

Daniela Klein

Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr
Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.	
Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.	
Beichtgelegenheit:	
Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.	
Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von Sprechstunden des Pfarrers	18.30 - 19.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	9.30 - 11.30 Uhr
Bürostunden im Pfarramt	
Dienstag bis Freitag	9.00 - 12.00 Uhr
Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:	
Sonntag	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr



Redaktionsschluss Pfarrblatt 2008/4, Nr. 125: 29.10.2008
Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach
Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber
F.d.l.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach
Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF BAD SCHALLERBACH

2008 (3)

Herbst

Nr.124

Unser neuer Pfarrer stellt sich vor!

Liebe Bad Schallerbacherinnen und Bad Schallerbacher, liebe Kinder und Jugendliche, liebe Gäste!

Ein herzliches Grüß Gott an alle, bevor ich mich nun bei Ihnen/euch vorstelle.

Mein Name ist Hans Wimmer und ich stamme aus Peterskirchen in der Nähe von Ried im Innkreis. Ich wurde 1973 als drittes von vier Kindern geboren. Meine Eltern betrieben eine Landwirtschaft, die von meinem Bruder und meiner Schwägerin übernommen wurde.

Während meiner Hauptschulzeit in Ried im Innkreis stellte sich für mich die Frage nach meiner beruflichen Zukunft und schon damals konnte ich mir vorstellen, Priester zu werden. Mit diesem „Hintergedanken“ besuchte ich nach der Hauptschule das BORG in Ried, das ich im Juni 1992 mit der Reifeprüfung erfolgreich abschloss.

Da ich mich inzwischen entschlossen hatte, Priester zu werden, trat ich im Herbst 1992 in Linz in das Priesterseminar ein. Im selben Jahr begann ich das Studium an der Katholischen Privatuniversität Linz. Neben der fachlichen Ausbildung war für mich die spirituelle Bildung von besonderer Bedeutung.

Durch Praktika in einem Krankenhaus und durch die Mitarbeit bei Jungchar- und Jugendwochen auf der Burg Altpernstein lernte ich vermehrt die eigenen Stärken und Schwächen kennen. Für meine persönliche Entwicklung war ein Studienjahr in München und die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen von besonderer Prägung und Bedeutung.

Am 9. Dezember 2000 wurde ich zum Diakon geweiht. Das Diakonatsjahr verbrachte ich in den Pfarren Pram und Wendling. Am 29. Juni 2001 wurde ich im Linzer Dom zum Priester geweiht. Von September 2001 bis Ende August 2005 war ich als Kaplan in der Pfarre Linz - St. Konrad tätig. Neben den verschiedenen gottesdienstlichen und sakramentalen Feiern waren die Be-



reiche der Kinder- und Jugendpastoral ein sehr wichtiges Arbeitsfeld für mich.

Seit September 2005 bin ich Kaplan in der Pfarre Mondsee. Diese drei Jahre erlebte ich als eine sehr intensive, bereichernde und schöne Zeit mit vielen guten Erfahrungen. Ich habe Mondsee immer als eine lebendige Pfarre erfahren.

Mit 1. Oktober 2008 beginnt nun für mich ein ganz neuer Abschnitt in meinem Leben. Ich bin sehr zuversichtlich, dass ich mich mit Ihrer/eurer Hilfe nach und nach in die Rolle des Pfarrers einleben und einarbeiten werde. Ich bitte alle um ihr Wohlwollen und ihre Mitarbeit und lade alle Vereine und Vereinigungen ein, das kirchliche Leben mitzugestalten. Ich verstehe unseren Glauben als Hilfe zum Leben. Aus unserem Glauben mögen wir immer wieder Freude und Hoffnung erfahren, was in meinem Primizspruch zum Ausdruck kommt:

*„Lasst uns dem Leben trauen,
weil wir es nicht allein zu leben haben,
sondern Gott es mit uns lebt.“ (A. Delp)*

Für meine Tätigkeit als Pfarrer wünsche ich mir, dass wir gemeinsam den Inhalt dieses Spruches erleben, erfahren und erspüren.

Ich freue mich schon sehr auf meine neue Aufgabe und die Begegnungen hier in Bad Schallerbach.

Ihr/euer neuer Pfarrer Mag. Hans Wimmer

Amtseinführung von Pfarrer Mag. Hans Wimmer am Sonntag, 5. Oktober 2008 um 9.15 Uhr, anschließend Agape im Pfarrsaal.

Vitus Kriechbaumer Pfarrer von 2000 - 2008 Dank für acht besondere Jahre!

Seit September 2000, und damit acht Jahre lang, wirkte Mag. Vitus Kriechbaumer in unserer Pfarre.

Für die Pfarre waren es sehr fruchtbare Jahre.

Unverzüglich nach seiner Installierung wurde die große Sanierung der Pfarranlage in Angriff genommen. Ein Vorhaben, das ihn faktisch während der gesamten Amtszeit begleiten sollte. Die Fassade der Kirche wurde heuer im Frühjahr fertiggestellt.

Seine Aufmerksamkeit galt aber primär den Menschen der Pfarre. Als Seelsorger wirkte er für alle Bewohnerinnen und Bewohner - er war für alle da.

Ovid schreibt in den Metamorphosen über die Erschaffung des Menschen:

„Während die andern Geschöpfe die Erde gebückt ansehen, gab er erhabnes Gesicht dem Menschen und ließ ihn den Himmel schauen und das Antlitz zu den Sternen gewendet empor richten.“

Die Last des Alltages, Leistungsdruck und überhöhte Erwartungshaltungen lassen viele Menschen nicht mehr aufrecht gehen und nach oben blicken.

Zentrale Botschaft von Pfarrer Kriechbaumer war, diese Haltung im christlichen Glauben und im gemeinschaftlichen Zusammenkommen wieder zu finden und zu leben. Sein Wirken sollte unseren oft mühsamen Lebensalltag leichter und heller machen. Viele seiner Aktivitäten, Sitzungen, Predigten, Gespräche und Krankenbesuche dienten diesem Anliegen.

Für sein Engagement und seinen Einsatz danken wir ihm sehr herzlich! In den acht Jahren ist er mit der Pfarrbevölkerung „zusammengewachsen“.

Mit seinem Weggehen wird uns etwas fehlen, die Geschichten und Bilder, die komplexe Lebensvorgänge verdeutlichen konnten, seine Spiritualität und Sensibilität und seine Begleitung.

Was wir aber gewonnen haben, einen festeren Stand im Leben, einen gehobeneren Blick - das wünschen wir auch ihm.

Vor allem aber wünschen wir ihm, dem Suchenden, einen Ort zum Innehalten und zum Wohlfühlen - einen Ort des Friedens.

Lieber Vitus, alles Gute und Gottes Segen!

Franz Jaksch, Obmann des Pfarrgemeinderates

Lieber Vitus!

Das Pfarrblatteam bedankt sich für Deine Begleitung in diesen Jahren, die geistigen Anregungen und guten Gedanken, die unser Pfarrblatt immer zu etwas Besonderem gemacht haben. Wir wünschen Dir Gottes Segen auf Deinem weiteren Lebensweg und hoffen, auch weiterhin mit Dir in Verbindung zu bleiben.

Die Mitarbeiter des Pfarrblattes



Gedenktafel für Pater Johann Schwingshackl

Pater Johann Schwingshackl wurde 1887 im Pustertal in Südtirol als eines von 12 Kindern in eine Bergbauernfamilie geboren.

In Bad Schallerbach wirkte er von 1942 bis 1944 als Kaplan. 1944 „durchkreuzte“ das NS – Regime das Leben Schwingshackls; es bürdete Schwingshackl das Kreuz auf – bildlich umgesetzt als Querbalken / Querplatte aus Glas mit Raum suggerierender Aufschrift.

(Beide Schriften werden durch Sandstrahlen in die Glasplatte eingeprägt; die untere von vorne, die obere kleinere Schrift schwächer in der Intensität und von hinten.)

Das Kreuzmotiv wird auch bei der Anordnung des Textes aufgegriffen.

1945 stirbt Schwingshackl geschwächt noch vor Vollstreckung des Todesurteils.

Das Material Glas ist Symbol für die Zerbrechlichkeit des irdischen Menschen, aber auch für die Vergänglichkeit eines Regimes.

Der Südtiroler Porphy, auf dem Schwingshackls Name eingraviert ist, steht für den Menschen Schwingshackl, der seiner Glaubensüberzeugung trotz Verleumdung, Bedrohung und schließlich Verurteilung durch das NS-Regime treu blieb.

Die beständige Steinplatte trägt Schwingshackls Namen und gibt durch das Zitat „Den Priestersegen gebe ich euch täglich, oft mit gefesselten Händen...“ Zeugnis von seinem Vertrauen in Gott und seiner Hinwendung zu den Menschen.

Das Material Stein ist Symbol für die Treue Schwingshackls zu Gott und den Menschen, aber auch für unser Eingeschriebensein in Gottes Hand.

Johanna Jaksch

Wir laden herzlich ein

LITURGIE

- So. 5. 10. 9.15 Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Mag. Hans Wimmer, anschließend Frühschoppen im Pfarrsaal
- Mo. 13. 10. Marienfeier, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe und Krankensegen
- So. 19. 10. 9.15 Messe zum Sonntag der Weltkirche
- So. 26. 10. Kirchweihfest „50 Jahre Pfarrkirche (Lourdes-Jubiläumskirche) Bad Schallerbach“ 9.15 Festgottesdienst mit Generalvikar Mag. DDr. Severin Lederhilger. Der Kirchenchor unter der Leitung von Ferdinand Gruber singt die Messe für Chor, Trompete und Rhythmusgruppe von Gerhard Schacherl. Anschließend Festakt im Pfarrsaal mit Diashow, Frühschoppen, Möglichkeit zum Mittagessen und Ausklang bei Kaffee und Kuchen.
- Sa. 1. 11. Allerheiligen, Gottesdienste um 7.30 und 9.15. In der Schönauer Kirche 13.30 Rosenkranz, 14.00 Wortgottesdienst, anschließend Gräbersegnung
- So. 2. 11. Allerseelen, Gottesdienst um 19.00 Uhr für alle Pfarrangehörigen, die im vergangenen Jahr gestorben sind.
- So. 9. 11. 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle
- So. 16. 11. Elisabethsammlung. Die Messe um 9.15 wird vom Sozialkreis gestaltet.
- So. 23. 11. Christkönigssonntag, 9.15 Jungscharaufnahme
- Sa. 29. 11. 16.00 Adventkranzsegnung
- So. 30. 11. 1. Adventsonntag, Tag der Haukirche, 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

VERANSTALTUNGEN

- Di. 7. 10. 19.30 Sitzung des Fachausschusses für Finanzen
- So. 19. 10. 10.00 Kirchenführung mit Hans Pollhammer
- Mi. 22. 10. 19.30 Eingangsbereich zur Kapelle der Pfarrkirche: Enthüllung der Gedenktafel für Pater Johann Schwingshackl, erklärende Worte von Mag. Johanna Jaksch und Vortrag von Mag. Hermann Wohlschläger-Aichinger (Pfarrassistent in Bach bei Schwanenstadt) über „Als Glaubenszeuge zum Tod verurteilt.“ Musikalische Meditation Mag. Norbert Trawöger, Flöte. Bericht von Zeitzeugen und anschließend Agape.
- Sa. 25. 10. 19.45 Kapelle, Eröffnung der Fotoausstellung „So wurde unsere Pfarrkirche erbaut“. 50 Jahre Lourdes-Jubiläumskirche Bad Schallerbach
- So. 9. 11. ab 8.00 im Pfarrsaal Bücherflohmarkt der Bibliothek Bad Schallerbach
- 10.00 Bad Schallerbacher und Bad Schallerbacherinnen lesen eigene Texte.
- 19.30 Kirchenkonzert der Marktmusikkapelle Bad Schallerbach

Kinderwortgottesdienste im Herbst

Sonntag 9. November, 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle, Sonntag 23. November, 9.15 Jungscharaufnahme Samstag 29. November, 16.00 Adventkranzsegnung Sonntag 30. November, 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

MARIENFEIER

Montag 13. Oktober, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe und Krankensegen

KRANKENKOMMUNION

Freitag 3. Oktober, Freitag 7. November, Freitag 5. Dezember

LEGION MARIENS

Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse

GEBESTKREIS

jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

JUGENDSTUNDEN

19.00 - 21.00 im Jugendraum - 3. Oktober, 17. Oktober, 25. Oktober, 16.00 - 24.00 KJ-Fest im Schloss Puchberg, 31. Oktober, 14. November, 28. November

FRAUENRUNDEN

Donnerstag 9. Oktober, 19.00 Abendmesse zum Beginn des Arbeitsjahres, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim, Donnerstag 13. November, 20.00 Uhr im Pfarrheim

SPIELGRUPPE - Mäuschengruppe

Eine Spielgruppe für Kinder von etwa 2 – 4 Jahren, ab 25. September jeden Donnerstag von 9.00 bis 10.30 im Pfarrheim

Abendmusik in der Magdalenbergkirche

Sonntag 28. September um 19.15 Uhr

TERMINAVISO – Nikolaus

Samstag 6. Dezember 17.30 Nikolausfeier für alle Kinder im Pfarrsaal (bitte kleine gefüllte Säckchen mit Namensschild mitbringen)

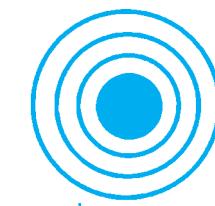
Nikolausbesuch

Wenn Sie auch heuer wieder Besuch vom Nikolaus unserer Pfarre wünschen, melden Sie sich bitte bei Michaela Gammer, Tel. Nr. 0650/4104441. Die Jungscharleiter sind wieder gerne bereit, als Nikolaus in Ihre Familie zu kommen.

Caritas

Haussammlung: Ergebnis € 7974,-

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Sammlern. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Ehepaar Wilhelmine und Christian Gamsjäger für ihren unermüdlichen Einsatz.



Auf den Punkt gebracht Zum Kirchweih-Jubiläum

Von der Pfarrkirche wird viel gesprochen in diesen Jubiläumswochen.

Thema ist der Kirchenbau, Vortrag, Fest mit Fotoschau.

Doch ich beleuchte dieses Mal mehr das Kirchenpersonal, die Pfarrherrn, die wir bisher hatten, wie sie warn und was sie taten.

Was sie in Schallerbach gemacht, das wird jetzt auf den Punkt gebracht. Ich bezieh mich, das sei klar, auf die letzten fünfzig Jahr.

Hans Moser war bei uns da Pfarrer, draußen in Schönau noch war er. Da war er ziemlich weit vom Schuss – der Bau der Kirche war ein Muss.

So trat der Doktor Tauber dann als Kirchenbauherr auf den Plan. Er war bekannt als Bruder Franz vom Sühnekreuzzug Rosenkranz.

Mit seiner Predigt Feuerflammen brachte er viel Geld zusammen. „Betendes Volk“, so war genannt die Kreuzzug-Zeitung. Allerhand, wie er aufgedreht den Spendenhahn, und Geld wie Wasser floss sodann. Wenn man es so recht bedenkt, kriegten die Kirche wir geschenkt.

Nach Doktor Tauber für ein Jahr das Zulu-Interregnum war. Das war der Josef Zulehner, regierte von St. Thomas her.

Im Achtzger-Jahr war er dann da, unser Gilbert Schandera. Sein Schwerpunkt war, ich sag es nur, Spiritualität, Kultur.

Ein Schöngest, wie im Buch er steht, um Kunst, Musik sich alles dreht. Doch war er eifrig auch am Werken, das pfarrlich Leben noch zu stärken.

Das Erste, was er hierin tat, das war der Pfarrgemeinderat. Und Bauherr ist er auch gewesen, am Kapelleneingang steht's zu lesen.

Das neu Jahrtausend kam sodann. Es fing bei uns mit Vitus an. Ein Mann, der seine Pflicht wahrnimmt, bescheiden, aber doch bestimmt.

Er legt als echter Gottesmann der Pfarre neue Wege an, mit denen er die Weichen stellt für Gottes Reich in dieser Welt.

Von „Punkt gebracht“ das letzte Stück bringt an den Anfang uns zurück. Betrachtet doch einmal genauer das Bild dort an der Pfarrsaalmauer.

Fünfzig Jahre ist es alt, der Hofmann-Ybbs hat es gemalt. Den reichen Fischfang dar es stellt. Jeder ein Teil des Netzes hält.

Der eine fest, der andre zart, ein jeder halt auf seine Art. So will ich's als ein Gleichnis sehn, wenn wir vor unsren Pfarrern stehn:

Verschieden ganz, im Ziel doch gleich, und dieses Ziel heißt: Gottes Reich.

hei

Pfarrwallfahrt 2008

Einen wunderschönen Tag hatten wir im Chiemgau in Bayern. Die Wallfahrtskirche Maria Eck und das Kloster Seeon am Klostersee beeindruckten mit Kunst, Kultur und schöner Landschaft. Herzlichen Dank dem Ehepaar Minki und Christian Gamsjäger, das die Ziele ausgesucht und den Tag organisiert hat. Unser großer Dank gilt auch unserem Herrn Pfarrer Vitus Kriechbauer, der in diesem Jahr gleich zweimal die Wallfahrt begleitet hat. Es war für uns Wallfahrer immer sehr schön, die von ihm vorbereiteten Gottesdienste und Nachmittagsandachten gemeinsam zu feiern.

Paula Kirschner



Foto Paula Kirschner

Einladung zum Kirchweihfest 50 Jahre Pfarrkirche Bad Schallerbach

Sonntag, 19. Oktober 2008

10.00 Uhr: Kirchenführung mit Hans Pollhammer

Mittwoch, 22. Oktober 2008

19.30 Uhr Pfarrkirche
Gedenkabend für P. Johann Schwingshackl SJ
„Als Glaubenszeuge zum Tod verurteilt“

Enthüllung der Gedenktafel für P. Johann Schwingshackl,
Erklärende Worte von Mag. Johanna Jaksch

„Ich will kein stummer Hund gewesen sein“

Bericht über das Wirken von P. Johann Schwingshackl von Mag. Hermann Wohlschläger-Aichinger
Musikalische Meditation Mag. Norbert Trawöger, Flöte

Samstag, 25. Oktober 2008

19.00 Uhr Abendmesse
19.45 Uhr Kapelle
Eröffnung der Fotoausstellung: „So wurde unsere Pfarrkirche erbaut“

Sonntag, 26. Oktober 2008

9.15 Uhr Festgottesdienst mit Generalvikar
Mag. DDr. Severin Lederhilger
Der Kirchenchor singt die Messe für Chor, Trompete und Rhythmusgruppe von Gerhard Schacherl
Anschließend Festakt im Pfarrsaal Diaschau „Höhepunkte aus 50 Jahren Pfarrleben“ und gemütliches Beisammensein

Wir laden die Pfarrbevölkerung und die Gäste sehr herzlich zur Mitfeier ein!

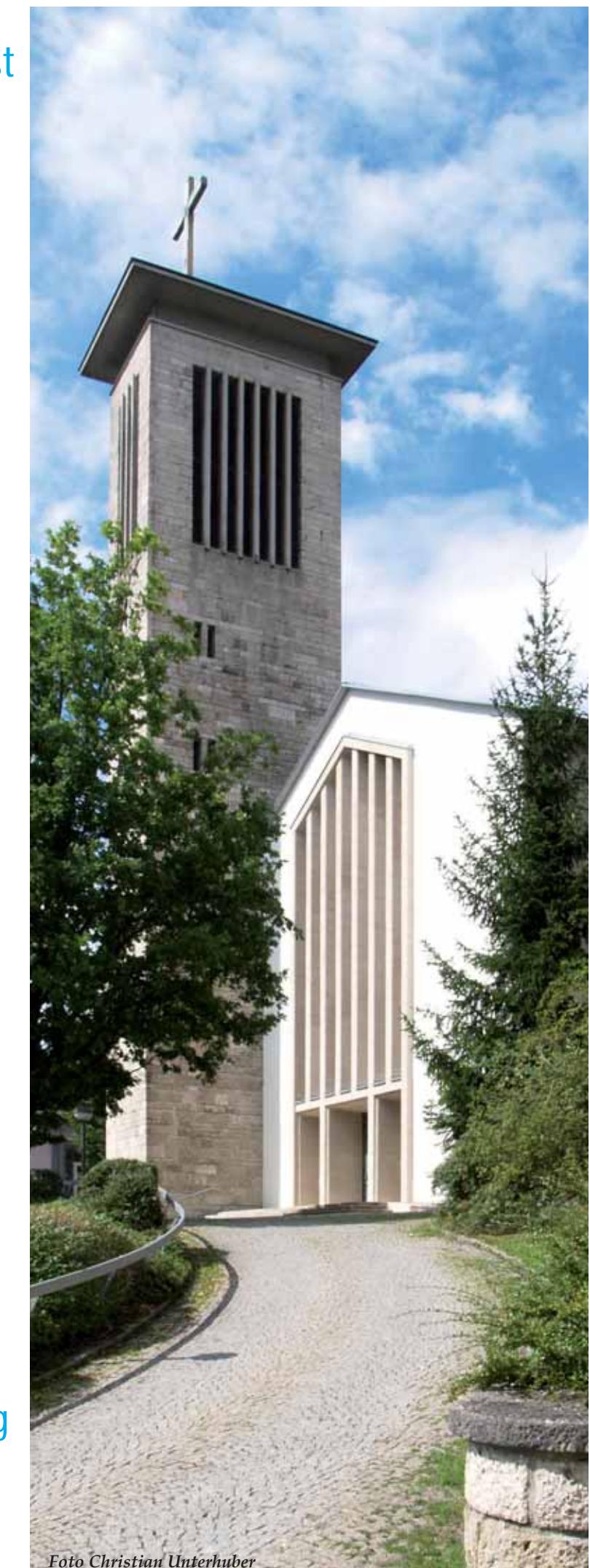


Foto Christian Unterhuber



Bischof Franziskus Salesius Zauner mit Dr. Franz Tauber
bei der Weihe der Kirche



Die erste Primiz: Paul Zulehner - weitere Primizen folgten: Josef Pollhammer, Hermann Aichinger, Klaus Dopler, Johann Greinegger



Neuer Pfarrer - neuer Stil: Gilbert Schandera mit
Erstkommunionkindern



Die erste Messfeier in der neuen Kirche



Der Turmbau zu Bad Schallerbach.



Hoher Besuch bei der Orgelweihe:
Bundespräsident Dr. Rudolf Kirch-
schläger mit Dr. Franz Tauber



„Wir bringen unsere Gaben dar“
- Erstkommunion 2004



Drei Priester in unserer Pfarre: Josef Zulehner,
Gilbert Schandera, Julius Mitter mit „GT“ als
Zeremoniär



Wie ein Erzengel im Glorienschein:
Vitus Kriechbaumer im Kreis der
Goldhaubenfrauen

Alle Fotos Pfarrarchiv